



„Hoffnung für alle“ e. V.

Christliche Gemeinde Elim, Singerei/ Moldawien

Freundes- und Gebetsbrief August 2018

Liebe Freunde,

Intensive Wochen liegen hinter uns und der Herbst wartet schon mit neuen Aufgaben. Trotz aller Anstrengungen ist es für mich immer wieder eine große Freude im Auftrag des Herrn unterwegs zu sein. Es ist mir ein echtes Herzensanliegen, dass unsere Mühe und Arbeit zur Ehre Gottes ist. So wie Paulus es im Brief an die Epheser schreibt: *„Dazu hat er uns von Anfang an bestimmt. Ja, das war die Absicht von dem, der alles verwirklicht, was er vorhat. Er wollte, dass wir zum Lob seiner Herrlichkeit da sind“* Eph.1,11+12



Wenn das in Zeugnissen von anderen Menschen zum Ausdruck kommt, erfüllt mich das mir großer Dankbarkeit.

Vom 27.Juli bis 7.August waren wir wieder mit einem Team von 8 Leuten in Moldawien. Unsere Zeit begann am Sonntag mit der ersten Taufe in der neuen Gemeinde in Cubolta. Mitten im Dorf in einem angestauten Gewässer wurden 7 Leute getauft. Das blieb keinem im Ort verborgen. Der Gottesdienst mit Taufe und anschließendem Essen war ein großartiges Zeugnis für Gott. Einige gemeindefremde Leute meinten: „So etwas Schönes hätten sie noch nie in ihrem Dorf erlebt“. Ein Dorf, wo sich kaum mal ein Fremder hin verirrt, ein Dorf wo an allen Ecken Verfall und Hoffnungslosigkeit zu sehen sind, erlebt Zuwendung und Ermutigung. Gott zeigt sich mitten in Armut und Elend. **Preis sei Gott!**

Was ist seit Januar gelaufen?

Hilfstransport

Seit März sammelten wir wieder gezielt für den nächsten Kleidertransport nach Moldawien. Da die Lagerkapazität im Hoffnungszentrum sehr begrenzt ist, mussten wir dafür extra einen externen Lagerraum anmieten. Die 100,-€ je Monat haben sich aber gelohnt. Das Lager war Ende Juni bis oben mit guter Kleidung gefüllt. Das Missionswerk Friedensbote aus Meinerzhagen übernahm mit seinem LKW wieder den Transport und ergänzte mit von ihnen gesammelter Kleidung. So konnte der Transport am 26.Juni bis zum Rand gefüllt auf die Reise nach Moldawien gehen.

Sommerlager

Durch eine großzügige Einzelspende war es auch in diesem Jahr wieder möglich, ein Sommerlager für ca. 100 Kinder von Elim durch zu führen. Mit 8 Leuten aus Deutschland unterstützten wir das Sommerlager. Dabei war eine Gruppe aus der Schweinfurter EFG, die sich für die Arbeit in Moldawien interessierten und zum ersten mal dort waren. Dazu kamen noch drei Teenies aus Leipzig. Es war für alle eine gute aber auch eine sehr intensive Zeit. Unser Start am 27.7. der auf den Ferienbeginn in Bayern fiel, war sehr nervig. Staus mit zum Teil Vollsperrung der Autobahn begleiteten uns bis Budapest. So dauerte der erste Abschnitt statt 12 Stunden 18. Der zweite Tag lief besser und so waren die Reisestrupazen schnell vergessen. Für die Kommunikation von unschätzbaren Wert war Gabriela aus Schweinfurt. Sie ist gebürtige Rumänin und hat bis zur Erschöpfung an allen Ecken und Enden übersetzt. Ihr nochmal ein ganz herzliches Dankeschön. Auch Robert aus Schweinfurt, dessen Familie aus Kasachstan kommt, hat mit seinen Russischkenntnissen sehr geholfen.



Taufe in Cubolta





das deutsche Team



die neuen Busse

Ansprechpartner in Deutschland:

„Hoffnung für alle“ e.V. Zur Aue 15
04435 Scheuditz
Arbeitsgruppe Moldawien
Ansprechpartner Andreas Haller
Tel.: 034204 14701 Funk 0172
3621711

Email : hfa@hoffnungszentrum-
scheuditz.de

Spendenkonto: DKB
DE58 120300001020094254
BIC BYLADEM1001

Bitte immer Verwendungszweck
angeben (Moldawien; laufende
Kosten, Weihnachten,
Patenschaften, etc. oder
allgemein)

Weitere Infos:

www.hoffnungszentrum-scheuditz.de

Für viele Kinder war die Teilnahme am Sommerlager wieder etwas ganz Besonderes. Einige mussten beim Essen immer wieder ermahnt werden, dass sie das Brot nicht neben ihren Tellern horten müssen, da sie bei Bedarf immer nach holen können. An solchen Beispielen zeigt sich, wie wenig selbstverständlich für viele Kinder regelmäßiges und ausreichendes Essen ist. Eine große Freude für die Kinder war auch, dass wir mit dem Besitzer des Nachbarlagers ein Arrangement zur Nutzung des Pools treffen konnten. So gab es jeden Tag für zwei Stunden Badespaß. Auch das ist für viele Kinder nicht selbstverständlich. Zum einen gibt es in Moldawien nur wenige Bademöglichkeiten und auch zu Hause haben nur die wenigsten Kinder fließendes Wasser.

Das Thema des Sommerlagers war Noah und seine Arche. Am Ende der Woche haben sich 12 Kinder für eine Leben mit Jesus entschieden. Es war auch sehr schön zu sehen, wie 8 Jugendliche aus der Gemeinde Jurie und Lilia bei der Durchführung des Sommerlagers unterstützten. Was immer wieder schmerzt ist, dass etliche von ihnen nach Abschluss der Schule das Land verlassen werden, weil sie dort keinerlei Perspektive für sich sehen können. Das ist in doppelter Hinsicht traurig weil sie zum einem dem Land verloren gehen, aber auch für die Gemeinde als Mitarbeiter fehlen. Es sind so tolle junge Leute von denen ich jeden einzelnen gern bei uns in der Gemeinde als Mitarbeiter hätte. Bitte betet dafür, das sich in diesem Land etwas verändert, damit junge Menschen wieder eine Perspektive in ihrer Heimat haben.

Neben der Mitarbeit beim Sommerlager haben wir auch wieder verschieden Familien besucht. Das war für die Leute von unserem Team eine gute Gelegenheit die Lebenswirklichkeit in Moldawien kenne zu lernen. Da ich verschieden Anfragen für Patenschaften habe, nutzte ich die Gelegenheit, um geeignete Familien zu suchen. Dabei habe ich auch die bestehenden Patenschaften besucht und mich nach ihrem Ergehen erkundigt. Außerdem galt es den Baueinsatz Anfang Oktober vorzubereiten.

Gemeindearbeit Cubolta

Die Gemeindearbeit in Cubolta geht voran. Sonntags ist zwar nur in Ausnahmefällen Gottesdienst. Doch jeden Donnerstag ist Bibelstunde mit 20-30 Leuten. Wie schon Eingangs berichtet, war die Taufe ein ganz besonderer Höhepunkt. Petro Antoncanu, der Sohn von Jurie wird die Arbeit in der Gemeinde übernehmen. Da er seine Wohnung in Balti hat braucht er ein Fahrzeug um aufs Dorf zu kommen. Eine Strecke sind etwa 24 km. Dafür suchen wir ein Fahrzeug mit 5-7 Plätzen und nicht älter als 10 Jahre. Dafür stehen uns 4.000,-€ zur Verfügung. Wenn jemand einen Tip hat würden wir uns freuen.

Neue Busse für Elim

Vor 1 ½ Jahren hat das Missionswerk Friedenbote das Geld für zwei gute gebrauchte Busse zur Verfügung gestellt. Da für das Geld aber keine Busse bis 10 Jahre zu haben sind, bedarf es einer Sondergenehmigung für die Einfuhr. Nun ist es endlich soweit. Im Juli hat das Parlament ein Gesetz extra für die zwei Busse erlassen, damit diese eingeführt werden dürfen. Viele Gebete und eine Unterschriftensammlung der Kinder von Elim haben die Herzen der Parlamentarier erweicht.

Gott sei gedankt.

Aussicht

Arbeitseinsatz 28.9.-9.10.

Zur Zeit habe sich dafür 6 Leute gemeldet. Wir haben vor, das Heus einer Familie zu renovieren. Sie sind vor kurzen aus einem ganz schlechten Haus in ein nicht ganz so schlechtes gezogen. Innen ist alles sehr dreckig und dunkel. Da wollen wir etwas machen. Auch fehlt es an geeigneten Schränken für die Wäsche und Betten. Außen soll der Eingang und der Weg gemacht werden, damit bei dem oft schlechten Wetter nicht soviel Schmutz ins Haus getragen wird. Motivierte Leute habe ich, nur fehlt noch das Geld für das Baumaterial (1.000 -1500,- €)

Weihnachten

Ab Oktober stehen die Kartons und Listen für die Weihnachtspakete bereit. Abgabeschluss ist der 8.12.2018. Interessenten für die Verteilaktion von 28.12.-8.1.2019 in Moldawien können sich bis Ende November melden.

Euer Andreas Haller

438 LEGE

privind importul unor mijloace de transport

Parlamentul adoptă prezenta lege organică.
Articol unic. - Prin derogare de la prevederile Codului vamal al Republicii Moldova nr 1149/2000, ale Codului fiscal nr. 1163/1997, ale Legii nr. 172/2014 privind aprobarea Nomenclaturii combinate a mărfurilor și ale Legii nr. 1380/1997 cu privire la tariful vamal, se permite, cu titlu de excepție, Asociației obștești de binefacere „Elim Moldova” din orașul Singerei introducerea în țară și plasarea sub regim vamal de import, cu scutirea de plata drepturilor de import, fără drept de înstrăinare, a două autobuze/autocare, clasificate la printră tarifă 8702, de marca FVOBUS 0350, cu numărul de identificare WEB62702013570094, anul fabricării 2000, și de marca FVOBUS 531507, cu numărul de identificare WKK32700001060500, anul fabricării 1999, acordate cu titlu gratuit (donate) de către Misuna „FriedensBote” din Germania.

PREȘEDINTELE PARLAMENTULUI
Nr. 145, Chișinău, 19 Iulie 2018.

Andrian CANDU

Auszug aus dem Gesetzblatt